HIN Heilbronner STADTZEITUNG

Nr. 9 | Mittwoch, 30. April 2025 AMTSBLATT DER STADT HEILBRONN www.heilbronn.de

HIN Heilbronn

MITTEN DRIN

Zukunft Innenstadt

kurzNOTIERT

Gemeinderat tagt am 8. Mai
Der Gemeinderat kommt am Donnerstag, 8. Mai, im Großen Ratssaal im Rathaus zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Die vollständige Tagesordnung sowie die Drucksachen können in den nächsten Tagen online unter https://gemeinderat.heilbronn.de abgerufen werden. (red)

Lesung in der Stadtbibliothek
Am Mittwoch, 7. Mai, um 19 Uhr liest Autor Markus Grimm in der Stadtbibliothek Heilbronn aus seinem neuen Roman „Die Stille im Auge des Sturms“. Im Mittelpunkt stehen drei historische Persönlichkeiten des Bauernkriegs: die Bäuerin Margarethe Renner aus Böckingen, der Bildhauer Tilman Riemenschneider und der Feldherr Georg Truchseß von Waldburg. Der Roman verleiht ihnen eine individuelle Stimme und macht ihre inneren Konflikte und Beweggründe eindrucksvoll erlebbar. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Heilbronn. Der Eintritt kostet acht Euro. Anmeldung bei der VHS unter 07131 9965-0 oder www.vhs-heilbronn.de. (red)

Aktionstag für Alleinerziehende
Ein Aktionstag für Alleinerziehende findet am Donnerstag, 15. Mai, von 15 bis 18 Uhr im Quartierszentrum Bahnhofsvorstadt, Schützenstraße 16 statt. Organisiert wird er vom Arbeitskreis für Alleinerziehende, in dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Einrichtungen aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn für Alleinerziehende engagieren. (red)

Eingeschränktes Parken auf der Theresienwiese
Aufgrund zahlreicher Veranstaltungen auf dem städtischen Festplatz wird das öffentliche Parken auf der Theresienwiese ab sofort bis zum Beginn der Sommerferien Ende Juli deutlich eingeschränkt sein. In kurzen Zeiträumen ist das Parken nur im nördlichen, parkraumbewirtschafteten Bereich möglich. (red)

Debüt am See
Mit ihrem hochaktuelles Debüt „Unter Grund“ kommt Annegret Liepold am Sonntag, 11. Mai, um 16 Uhr ins Literaturhaus. Tickets für zehn Euro unter: www.digi-nights.com/literaturhaus. (red)

Besucherbergwerk öffnet am 1. Mai

Tolle Aktionen zum Saisonstart

Pünktlich zum Saisonbeginn am Donnerstag, 1. Mai, öffnet das Besucherbergwerk der Südwestdeutschen Salzwerke AG wieder seine Tore – und das mit besonderen Attraktionen für die ganze Familie. Zur Wiedereröffnung erwartet die Gäste neben der beliebten Entdeckertour durch das Salzbergwerk ein buntes Rahmenprogramm: Zwischen 11 und 12 Uhr spielt die Bergkapelle, außerdem sorgen ein Ballonkünstler und Kinderschminken für leuchtende Kinderaugen. Je nach Wetterlage finden die Programmpunkte entweder oberirdisch in der Parkanlage oder unter Tage im Kuppelsaal statt.

Faszinierende Reise in die Welt des „weißen Goldes“

Die Besucher erwartet eine faszinierende Reise in die 200 Millionen Jahre alte Welt des „weißen Goldes“ – in 180 Metern Tiefe, mitten in beeindruckender Kulisse und mit spannenden Einblicken in die Geschichte und Technik des Salzabbaus.

Das Besucherbergwerk ist vom 1. Mai bis 3. Oktober jeweils samstags, sonn- und feiertags von 9.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (letzte Einfahrt). Zusätzlich stehen vom 4. bis 25. Juli auch freitags Besuchsmöglichkeiten zur Verfügung. Weitere Informationen und Tickets unter www.salzwelt.de. (red)

Ehrenamtliche Hilfe per Klick

Hilver-App startet in Heilbronn – unbürokratisch, ortsnah und kostenfrei

Von Nadine Izquierido

Die Stadt Heilbronn bringt mit der Hilver-App ein neues digitales Angebot an den Start, das ältere Menschen im Alltag unterstützt und ehrenamtliches Engagement auf einfache Weise organisiert. Die App bringt hilfesuchende Seniorinnen und Senioren mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen – unbürokratisch, ortsnah und kostenfrei. Eine Vermittlung erfolgt quartiersbezogen in derzeit elf Heilbronner Stadtbereichen.

Die Hilver-App denkt Helfernetzwerke neu: In insgesamt sechs Bereichen bringt der Dienstleister hilfesuchende Seniorinnen und Senioren und ehrenamtlich Helfende kostenfrei zusammen. Foto: Hilver

Ehrenamtliches Engagement und Bedarf zusammenbringen

„Mit der Hilver-App schaffen wir eine moderne Möglichkeit, ehrenamtliches Engagement und den Bedarf an Unterstützung im Alltag effektiv zusammenzubringen. Dieses Angebot stärkt nicht nur das Miteinander in unseren Stadtteilen, sondern ermöglicht es älteren Menschen, länger selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung zu leben“, sagt Bürgermeisterin Agnes Christner.

„Hilver“ bringt in insgesamt sechs Bereichen hilfesuchende Seniorinnen und Senioren und ehrenamtlich Helfende zusammen: Geselligkeit, Einkaufen, Begleitung, Technik, Haus und Garten sowie Sonstiges. Seniorinnen und Senioren stellen ihre Anfrage, diese wird automatisch mit dem Profil ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer im Stadtteil abgeglichen. Passende Helferinnen und Helfer werden über das Hilfsgesuch informiert und können es per Klick annehmen, danach erfolgt telefonisch die direkte Absprache zur Ausführung. Nachdem der Hilfsdienst abgeschlossen ist, werden beide Seiten gebeten, dies kurz zu bestätigen.

So funktioniert Hilver für Seniorinnen und Senioren

Um ein Hilfsgesuch aufzugeben, laden Seniorinnen und Senioren kostenfrei die Hilver-App im App Store oder dem Google Play Store herunter. Alternativ kann die App auch am PC auf der Webseite app.hilver.de verwendet werden. Insofern die Hilfesuchenden selbst kein Smartphone oder keinen Computer haben, kann die Hilfe auch von einer dritten Person, beispielsweise einem Familienmitglied, das außerhalb Heilbronns wohnt, gesucht werden. Wer keine Unterstützung im persönlichen Umfeld hat, kann sein Hilfsgesuch auch telefonisch beim Pflegestützpunkt unter der Telefonnummer 07131 56-3269 aufgeben.

Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, können sich über die „Hilver für Helfer“-App registrieren. Dabei geben sie an, in welchen Stadtteilen sie helfen möchten – Beispielsweise nahe des Wohnorts oder der Arbeit. Für zusätzliche Sicherheit ist im Rahmen der Anmeldung ein polizeiliches Führungszeugnis erforderlich. Dieses kann kostenfrei über das Bürgeramt beantragt werden. Erst nach erfolgreicher Prüfung durch die Stadt erfolgt die Freischaltung zur Hilfevermittlung.

Infoveranstaltungen im Mai in zwei Quartierszentren

Freiwillig Engagierte sind während der Erbringung der Hilfsleistung über die Stadt Heilbronn haftpflicht- und unfallversichert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Hilver-App im Rahmen von zwei Informationsveranstaltungen persönlich kennenzulernen. Vor Ort werden Funktion, Registrierung und Einsatzmöglichkeiten verständlich vorgestellt – mit Raum für Fragen. Die Informationsveranstaltungen finden statt:
Am Donnerstag, 15. Mai, 18 Uhr, im Quartierszentrum Nordstadt, Mehrgenerationenhaus, Rauchstraße 3, sowie am Mittwoch, 21. Mai, 17 Uhr, im Quartierszentrum Herbert-Hoover-Siedlung, Herbert-Hoover-Straße 8.

INFO: Weitere Informationen stehen unter www.heilbronn.de/hilver bereit.

jungeRÄTE

Sportliches und musikalisches Highlight

Wichtige Themen im JGR

Ein zentrales Thema der letzten öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats (JGR) die Vorstellung der Special Olympics Landesspiele, die vom 9. bis 12. Juli in Heilbronn und Neckarsulm stattfinden werden. Die Landesspiele sind die größte inklusive Sportveranstaltung Baden-Württembergs und bringen über 1000 Athletinnen und Athleten mit geistiger oder mehrfacher Behinderung zusammen. In rund 15 Sportarten – darunter Leichtathletik, Schwimmen, Fußball, Tischtennis, Basketball, Reiten und Judo – messen sich die Teilnehmenden mit großem sportlichem Ehrgeiz und im Zeichen der Gemeinschaft.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Gestaltungswettbewerb „Spiel mich", bei dem Klaviere künstlerisch gestaltet und anschließend in der Innenstadt frei zugänglich aufgestellt werden – als Einladung an Passantinnen und Passanten, selbst zu spielen. Der Jugendgemeinderat unterstützt das Projekt ausdrücklich und freut sich, dass zwei Mitglieder des Gremiums in der Jury vertreten sein werden, die die eingereichten Gestaltungsvorschläge bewerten. Der Jugendgemeinderat sieht darin eine Chance, junge kreative Talente zu fördern und gleichzeitig zur Belebung des öffentlichen Raums durch Musik und Kunst beizutragen.

Samantha Dadak
Jugendgemeinderätin

FORUM GEMEINDERAT

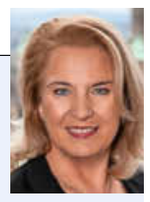
CDU

Thomas Randecker
Fraktionsvorsitzender

Neues Abfuhr- und Gebührensystem

Lange haben wir uns im Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung in einer Arbeitsgruppe intensiv mit dieser Thematik beschäftigt. Letzten Endes war es aber notwendig, diesen Beschluss zu fassen. Wir wissen, dass damit auch für viele Bürgerinnen und Bürger sehr grundlegende Veränderungen und Gebührenerhöhungen verbunden sind. Aber nur dadurch ist sichergestellt, daß wir in der Zukunft die Müllgebühren nur moderat an die gestiegenen Kosten anpassen müssen. Die Entsorgungsbetriebe erwirtschaften durch die Neuordnung, wie vielfach befürchtet wird, keinen Gewinn. Vielmehr dürfen die Gebühren nur so hoch sein, dass alle Kosten gedeckt sind. Deutlich gestiegene Kosten bei der Entsorgung und die neu in Kraft getretene CO_2-Preisung sind einige der Preistreiber der Gebühren. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass für Nutzer der seitherigen 40-Liter-Abfallbehälter es möglich ist, auf Antrag die 60-Liter-Behälter nur achtmal im Jahr leeren lassen zu müssen. Bedenken muss man, dass beispielsweise die kostenlose Benutzung der Recyclinghöfe, die Sperrmüllabfuhr und die Schadstoffsammlung für Haushalte in diesen Gebühren enthalten sind. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass unser Abfallsystem zukunftsfähig und für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleibt.

UfHN



Marion Rathgeber-Roth
Stadträtin

Erfreuliche Nachrichten

Der Weg bis zur Fertigstellung des Einmündungsbereiches B 39/K 9558 (Biberach Richtung Frankenbach beziehungsweise Kirchhausen) war kein einfacher. Bereits seit vielen Jahren haben wir eine Verbesserung der dortigen Situation, auch aus Gründen der Verkehrssicherheit, immer wieder gefordert. Umso erfreulicher ist nun, dass ein sehr gelungener Ausbau realisiert wurde und durch die Ampelanlage endlich ein sicheres Einfahren in die B 39 möglich ist.

Im Rahmen der Umgestaltung dieses Bereiches wurden die Haltestellen ebenfalls barrierefrei und wettergeschützt umgebaut. Auch das ist erfreulich, und wir hoffen, dass weitere Haltestellen zeitnah umgebaut werden. Ein barrierefreier Einstieg sowie ein Wetterschutz sind Voraussetzung für einen attraktiven ÖPNV.

Da wir bei den guten Nachrichten sind, freuen wir uns auf eine zeitnahe und unbürokratische Umsetzung des Handlungsprogramms „Zukunft Innenstadt“. Der Gestaltungsfonds soll zum Beispiel Händlern, Gastronomen und Anliegern Mittel zur Verfügung stellen, damit diese ihre unmittelbare Umgebung mitgestalten können. Wir halten dies auch für eine wichtige Maßnahme, weil oft sind es die kleinen Dinge und Veränderungen, die große Wirkung zeigen.

Fragen und Anliegen gerne an info@ufhn.de.

DIE LINKE

Maria Haido
Stadträtin

Straßenname für Menschlichkeit

In Heilbronn werden sieben Straßennamen getauscht. Die bisherigen Namen stehen mit dem Nationalsozialismus in Verbindung. Für die neuen Namen gibt es gute Vorschläge. Ich möchte mich besonders für den Heilbronner Walter Vielhauer stark machen. Eine Straße sollte seinen Namen tragen.

Walter Vielhauer hat eine besondere Geschichte. Als junger Kommunist verbrachte er die gesamte Naziherrschaft in Gefängnissen und Konzentrationslagern. Gegen Ende des Dritten Reichs war er im KZ Buchenwald, wo er mit anderen Häftlingen, darunter der Stuttgarter Gewerkschafter Willy Bleicher, das jüdische Kind Jerzy Zweig versteckte und so vor dem Tod rettete.

Mitten in der Hölle boten sie dem dreijährigen Jungen Schutz, obwohl sie selbst vom Tod bedroht waren. Jerzys Mutter und Schwester wurden in Auschwitz ermordet. Vielhauer hatte die Identität eines verstorbenen Franzosen angenommen, da er zum Tode verurteilt war. Und doch blieben einige wenige unter diesen Bedingungen menschlich.
Dieses „menschlich bleiben“ sollte uns ein Vorbild sein. Für mich sind Tat und Person ein Beispiel für Zivilcourage. Nach dem Krieg wirkte er weiter in Heilbronn, unter anderem als Referent für Wohnungsbau. Vor 39 Jahren starb er hier. Lasst uns seinen Namen bewahren.

Die PARTEI

Alexander Wezel
Stadtrat

Die Seilbahn: Höher fliegen, tiefer sinken!

Die Seilbahn-Idee? Nett. Aber nett ist der kleine Bruder von verpasst – die große Chance ist im kalten Wasser ertrunken. Keine Anbindung an die Klinik und das Freibad am Gesundbrunnen, dabei wäre dort der wahre Höhenflug nötig. Schade für alle, die nicht nur Innovation, sondern auch Versorgung und Badespaß brauchen. Stattdessen Gondeln zu Industrie und IPAI – hübsch, aber eher Fortbewegungsmittel für Schwarz-Mitarbeitende. Vielleicht doch eher ein Projekt für Schwarz Mobility?

Heilbronn braucht Visionen mit Tragkraft! Inspiriert vom Heidelberger Zeppelinpionier Björn Leuzinger fordert Die PARTEI: Zeppelin-Verkehr für Heilbronn!

Anschaffung? Günstiger als so mancher Seilbahn-Kilometer. Betrieb? Reine Formsache. Nutzen? Unbezahlbar. Der Zeppelin ist das Fortbewegungsmittel des 21. Jahrhunderts – majestätisch, zukunftsgewandt, völlig überdimensioniert. Also genau richtig für Heilbronn und Schwarz.

Luftschiffe statt Luftnummern – in voller Liebe für Heilbronn: Alex <3

PRO

Alfred Dagenbach
Stadtrat

Rufschädigung

Die Dichter Gerhart Hauptmann und Otto Rombach, aber auch verdiente Mitbürger wie Ernst Vogelmann oder Alfred Finkbeiner werden in einer Liste von 37 Namen aufgezählt und von einer besserwissenden Generation im Heilbronner Gemeinderat an den Pranger gestellt. Über keinen der Namen ist eine strafbare Handlung bekannt, aber Straßen sollen auf Ihre Kosten umbenannt werden. Wie rund 8,5 Millionen andere Deutsche waren sie Kinder ihrer Zeit – und genauso (wie heute!) waren viele, die dem Zeitgeist frönen oder wegen ihrer Karriere nach dem Motto „Wes Brot ich eß', des Lied ich sing“ handeln, einfach „nur dabei“. Manche mit den Erfahrungen aus der Weimarer Republik aus Begeisterung, andere unter „freiwilligem Zwang“. Etliche solcher „Mitläufer“ der Nazis saßen in der Nachkriegszeit im Gemeinderat und dieser hatte keine Probleme mit der Ehrung der heute angeprangerten Namen. Heute vergessen einige der Stabbrecher ihre Parteigenossen wie Hans Filbinger, Kurt-Georg Kiesinger, Horst Ehmke oder Erhard Eppler und fühlten sich bemüßigt, den Ratssaal zu verlassen, als ich sie daran erinnerte. Auch hat man kein Problem mit Karl Marx, dessen Ideologie bis heute über 100 Millionen Menschen das Leben gekostet hat… Mehr Aufschlussreiches auf unserer Webseite www.pro-heilbronn.de

Für die Beiträge in der Rubrik „Forum Gemeinderat“ zeichnen die Autoren verantwortlich.
Kontaktmöglichkeiten zu Gemeinderatsmitgliedern unter https://gemeinderat.heilbronn.de. Hier gibt es auch Infos zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen und anderem.

Zukunftskonzept für Heilbronner Innenstadt

Stadt stellt 30-Punkte-Sofortprogramm vor – Abstimmung am 8. Mai im Gemeinderat

Mit einer ganzheitlichen Innenstadtstrategie will die Stadt Kräfte bündeln und Maßnahmen auf den Weg bringen, die die sich wandelnde Heilbronner Innenstadt nachhaltig positiv beeinflussen. „Die Innenstadt und ihre Entwicklung in die Zukunft stellt eine permanente Herausforderung dar. Das ist in Heilbronn nicht anders wie in anderen vergleichbaren Städten“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel. „Als Stadt müssen wir auch künftig eine sichtbare Rolle in diesem Veränderungsprozess wahrnehmen, um den Transformationsprozess zu steuern und zu gestalten.“

Deshalb hat die Verwaltung ein Zukunftskonzept mit zehn Schlüsselmaßnahmen aufgestellt. Drei davon sollen als erste umgesetzt und in der nächsten Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 8. Mai, zur Abstimmung kommen. Es handelt sich dabei um ein 30-Punkte-Sofortprogramm, die Entwicklung eines städtebaulichen Rahmenplans sowie die Einrichtung eines Quartierszentrums in der Innenstadt und einer Innovationsfabrik für den Handel als Heilbronner Nutzungsleuchttürme.

Drei Bereiche Handel, Vielfalt und Wohlfühlen

Die 30 konkreten Maßnahmen des Sofortprogramms sind inhaltlich in die drei Bereiche Handel, Vielfalt und Wohlfühlen gegliedert. Der größte Teil davon soll schon in diesem Jahr starten oder läuft bereits.

Das Zukunftskonzept mit dem 30-Punkte-Sofortprogramm geht auf einen gemeinsamen Antrag der Stadtverwaltung und Teilen des Gemeinderats zurück. Im November hatten die Fraktionen CDU, SPD, Grüne, FWGH, FDP und die Gruppierung UfHN diesen Antrag in den Gemeinderat eingebracht und beschlossen.

Im Doppelhaushalt 2025/2026 ist für die Umsetzung der Maßnahmen ein Innenstadtfonds mit einem Startkapital von einer Million Euro eingestellt. Er soll der schnellen Finanzierung der Maßnahmen zur nachhaltigen Attraktivierung der Heilbronner Innenstadt dienen, die nicht bereits im aktuellen Haushalt berücksichtig sind. (pin)

Gemeinsam packen Stadtverwaltung und Gemeinderat das Thema „Zukunft Innenstadt“ an. Foto: Stadtarchiv/Kimmerle

Unter der Überschrift **Handel mittendrin** gehört dazu:

- Fortsetzung des 2024 erstmals durchgeführten Gründerwettbewerbs (Gründerwettbewerb 2.0) für innovative Konzepte in der Heilbronner Innenstadt. (Start 2025)
- Mit der Innovationsfabrik Handel Heilbronn IFH² sollen Gründer durch die Bereitstellung von Flächen und bei der Erprobung ihrer Geschäftsidee unterstützt werden. (Start 2025)
- Einladende Gestaltung der Schaufenster von Leerständen (Start 2025)
- Länger beleuchtete Schaufenster zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und des Sicherheitsgefühls in den dunklen Abendstunden. (Start 2025)
- Handyparken, bei dem die Parkgebühr bargeldlos per App auf dem Handy bezahlt wird. (Start 2025)
- Intensive Bewerbung der SParkmünze, ein Instrument der Händler zur Parkzeitrückvergütung ihrer Kunden. (Start 2025)
- Digitalisierung der SParkmünze (Start 2026)
- Das Workshop-Format Geschäftsmodellentwicklung 2.0 unterstützt in der Analyse und Weiterentwicklung von bestehenden Geschäften. (Start 2025)

Unter der Überschrift **Mittendrin ist Vielfalt** gehört dazu:

- Die Einrichtung eines Quartierszentrums in der Sülmerstraße 68. Bis zu dessen Realisierung soll ein Interimsstandort angemietet werden. Quartierszentren sind Begegnungsräume für alle Zielgruppen in der Innenstadt, in denen auch Veranstaltungen ohne Konsumzwang stattfinden. Sie machen soziale Teilhabe möglich und fördern die Integration. (Start 2025)
- Die Einrichtung eines Jugendtreffs Am Wollhaus 17, um Jugendlichen ein verlässliches Angebot anzubieten. (Start 2025)
- Themenspezifische Veranstaltungen am Puls der Zeit (Start 2025)
- Weiterentwicklung des Formats Lange Nacht der Kultur (bereits gestartet)

MITTEN DRIN

Zukunft Innenstadt

Unter der Überschrift **Mittendrin wohlfühlen** gehört dazu:

- Mediterranes Gässle am Wollhaus zur Belebung des Straßenzugs Am Wollhaus unter Einbeziehung des Klimawäldchens, temporär bis zum Umbau des Wollhauses (Start 2025)
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch mobile Grünelemente in einigen Straßenzügen der Fußgängerzone, Wunsch der Händlerschaft (Start 2025)
- Begrünungsinseln in der Innenstadt im Rahmen der Klimaanpassung als kühle Orte (Start 2026)
- Sanierung Eichgasse zur Attraktivierung als hochwertiger innerstädtischer Aufenthalts- und Erholungsraum im Rahmen der Klimaanpassung (Start 2026)
- Sanierung Turmstraße / Zehentgasse (Start 2027)
- Umgestaltung Neckarufer Obere Neckarstraße (Start 2027)
- Umgestaltung Lohtorstraße, städtebaulicher Wettbewerb (Start 2026)
- Brückenschlag Bildungscampus Süd als Maßnahme der städtebaulichen Weiterentwicklung des Bildungscampus und der Verzahnung mit der Innenstadt (Start 2025)
- Fassadenbegrünung und grüne Häuserrandstreifen an den städtischen Gebäuden Lohtorstraße 22 und Teilen des Rathauses (Start 2025)
- Verkehrsversuch Gerberstraße. Nach dem Weindorf soll die Straße gesperrt bleiben, um den Durchgangsverkehr zu minimieren (Start 2025)
- Ausbau Radabstellanlagen (fortlaufend)
- Zeig dem Müll die Rote Karte. Mit einer gezielten Aktion, erhöhtem Kontrolldruck und Sanktionen sollen die Besucherinnen und Besucher zu mehr Sauberkeit angehalten werden (Start 2026)
- Barrierefreie öffentliche Toilette (Start 2026)
- Waste Watcher, Bildung einer Einheit im Ordnungsamt, die als Müllpolizei im Einsatz ist (Start 2025)
- Überarbeitung der Gestaltungssatzung (Start 2025)
- Verbesserung der Beleuchtung auf dem Marktplatz (Start 2025)
- Innenstadt goes Social Media durch Beiträge aus Innenstadt und Handel (Start 2025)

Thomas Randecker, CDU

„Die CDU-Fraktion begrüßt es sehr, dass durch den von uns maßgeblich mitinitiierten Antrag ‘Aufbruch Innenstadt’ jetzt auch konkrete Maßnahmen folgen. Nun gilt es klug, die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen so gebündelt einzusetzen, um möglichst rasch auch sichtbare Erfolge, insbesondere für den Handel, die Gastronomie und damit für die Heilbronner Bevölkerung, zu erzielen.“

Tanja Sagasser-Beil, SPD

„Für die SPD ist besonders wichtig: Eine Innenstadt, die Menschen anlockt mit einem guten Mix aus Einkaufen, Gastro, Kultur und Veranstaltungen. Orte für Begegnung (zum Beispiel Quartierszentrum, soziale Angebote, Räume für Vereine). Neue Ideen fördern: unser Vorschlag ‘Innovationsfabrik für den Handel’ soll Gründer/innen den Einstieg erleichtern und zu einem vielfältigen Handelsmix beitragen.“

Ferdi Filiz, GRÜNE

„Wir wünschen uns alle eine belebte Innenstadt – das ist der gemeinsame Wunsch. Als Stadt mit Zukunft sollten wir aber auch besonders Jugendliche und den möglichen Zustrom an Studierenden durch die Campuserweiterung im Blick haben. Darum braucht es auch in der Innenstadt Orte der Begegnung, die ohne Konsumzwang offen und für alle zugänglich sind wie Quartierszentren und Jugendhäuser.“

Herbert Burkhardt, FWGH

„‘Zukunft der Innenstadt‘ ist das Ergebnis einer Initiative des Gemeinderats und der Verwaltung. Wir präsentieren heute Konzepte für eine lebendige, nachhaltige und zukunftsorientierte Innenstadt. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität sowie den Einzelhandel zu stärken und die Stadt für alle Generationen attraktiv zu gestalten. Gemeinsam packen wir es an und gestalten unsere Innenstadt von morgen.“

Nico Weinmann, MdL FDP

„Es hat lange gedauert, die Drucksache ist aber ein erster, guter Schritt. Wir müssen jetzt vom Reden ins Handeln kommen. Neben der Klärung von Zuständigkeiten, dem Selbstverständnis, dass sich die Stadt als Dienstleister versteht, gilt es, die Innenstadt erlebbar zu machen, dem Thema Sauberkeit mehr Geltung zu verschaffen oder die Gestaltungssatzung zur Satzung des Ermöglichens anzupassen.“

Marion Rathgeber-Roth, UfHN

„Mit dem Zukunftskonzept Innenstadt mit zehn Schlüsselmaßnahmen legt die Verwaltung ein sehr ambitioniertes Handlungsprogramm vor. Alleine das Sofortprogramm Aufwertung Innenstadt enthält 30 Maßnahmen. Diese sollen künftig dazu beitragen, dass die Innenstadt attraktiv gestaltet wird und man sich dort wohlfühlt. Wir begrüßen das Konzept, das schnell und unbürokratisch umgesetzt werden muss.“

Ruhestand nach fast 50 Jahren Stadt

Netzwerker Jörg Plieschke

Vor einem halben Jahrhundert, 1975, beginnt der 16 Jahre alte Jörg Plieschke aus Bretzfeld seine Ausbildung im mittleren Dienst bei der Stadt Heilbronn. Seinen Einstieg fand er im Ordnungsamt. Es folgte die Bußgeldstelle, wo der heute 66-Jährige es auch mit schwierigen Fällen zu tun hatte. Mehrmals stellte er sein Talent zum Moderieren unter Beweis. „Darauf bekam ich das Angebot, zum Baubürgermeister Ulrich Frey ins Dezernat zu wechseln," erzählt er. Denn der Bau der Stadtbahn brachte einige Konflikte mit sich.

Jörg Plieschke kennt die Stadt, wie kaum ein anderer. Foto: Ühlin

Anfang der 2000er Jahre beschäftigte er sich im Rahmen der damaligen „Gestaltungsoffensiven Innenstadt" unter anderem auch mit der Umgestaltung von Fußgängerzonen. Damals wurde klar: Eine Stadt im Umbruch braucht einen Citymanager. Zwölf Jahre lang übernahm Plieschke das Amt bei der Stadtinitiative.

Nach einer Umstrukturierung wechselte er zur Heilbronn Marketing GmbH – und wurde schließlich „leihweise" Teil des BUGA-Teams, beides städtische Töchter. Zurück im Eventbereich der HMG wechselt er schließlich zum Amt für Familie, Jugend und Senioren. Dort brachte er seine Erfahrung beim Thema Quartierszentren ein. Zum Ende April geht Jörg Plieschke in den Ruhestand. Angst davor hat der Netzwerker nicht. (aci)

Neue Käthchen für Heilbronn

Pia Sonntag und Lynn Jacob repräsentieren in den nächsten zwei Jahren die Stadt

Von **Nicole Maier**

OB Harry Mergel (links) beglückwünschte Pia Sonntag (Zweite von links) und Lynn Jacob gemeinsam mit (v.l.) Nico Weinmann, Steffen Schoch und Karl Schäuble (Heilbronner Bürgerstiftung) zum neuen Amt. Foto: HMG/Häffner

Ein besonderer Moment für Heilbronn: Die Stadt hat ihre neuen Käthchen gefunden. Mit großer Begeisterung wurden Pia Sonntag (25) und ihre Stellvertreterin Lynn Jacob (18) auf der Bühne des Schießhauses gefeiert. Unter dem Applaus zahlreicher Gäste übernahmen die beiden jungen Frauen offiziell ihr Amt und wurden von Oberbürgermeister Harry Mergel sowie Nico Weinmann, Vorsitzender des Bürgervereins „Wir für Heilbronn e. V.", in ihre neue Rolle eingeführt.

Beim finalen Publikumsvoting durchgesetzt

Bereits zuvor hatten sich Pia Sonntag und Lynn Jacob erfolgreich gegen acht Mitbewerberinnen durchgesetzt – sowohl im internen Auswahlverfahren als auch im finalen Publikumsvoting.

Ein Abend zwischen Abschied und Aufbruch

Vor der Amtsübergabe verabschiedeten sich die scheidenden Käthchen Franziska Maurer und Enni Wielsch. Besonders bewegend: Enni Wielsch richtete in einer emotionalen Rede herzliche Worte an ihre Nachfolgerinnen, gab wertvolle Tipps mit auf den Weg und verabschiedete sich mit den Worten: „Habt Spaß, bleibt euch treu – einmal Käthchen, immer Käthchen."

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierten sich Pia Sonntag und Lynn Jacob in kurzen Videoporträts und stellten sich anschließend live den Fragen des Moderators Steffen Schoch. In zwei spontanen Stegreifübungen bewiesen sie darüber hinaus ihre Schlagfertigkeit, Kreativität und ihre enge Verbundenheit mit Heilbronn. Besonders Pia Sonntag überzeugte dabei und sicherte sich die Ernennung zur Hauptrepräsentantin. „Ich freue mich riesig", strahlte die gebürtige Heilbronnerin und kündigte an, ihre Stadt mit Leidenschaft und Stolz vertreten zu wollen.

Für musikalische Glanzpunkte sorgte der Stuttgarter Pianist Dan Popek, der mit seiner dynamischen und abwechslungsreichen Spielweise das Publikum begeisterte. Ergänzt wurde der Abend durch eine beeindruckende Poetry-Slam-Performance von Natalie Friedrich, die literarische Elemente aus Kleists Werk „Das Käthchen von Heilbronn" auf moderne, fesselnde Weise präsentierte.

Seit den 1970er Jahren gehört es in Heilbronn zur Tradition, alle zwei Jahre ein neues Käthchen und eine Stellvertreterin zu wählen. Die Figur, geschaffen von Heinrich von Kleist, ist heute ein fester Bestandteil der städtischen Identität.

Käthchen-Schokotaler in der Tourist-Information

In diesem Jahr wartete die Veranstaltung zudem mit einer süßen Neuerung auf: Ab sofort gibt es in der Tourist-Information einen Käthchen-Schokotaler der Firma Schell Schokoladen zu kaufen.

Förderung für musikalische Talente

Stipendien an der Musikschule

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Heilbronn erhalten auch im Schuljahr 2025/2026 eine zusätzliche Förderung. Nach einem erfolgreichen Vorspiel vor einer Fachjury dürfen sich 15 Schülerinnen und Schüler zwischen acht und 17 Jahre über ein Stipendium für die Begabtenförderung oder die studienvorbereitende Ausbildung freuen.

Folgende Schülerinnen und Schüler erhalten eine Förderung im Rahmen der Begabtenförderung:

- Johanna Yilin Xu, Violoncello, Klasse Nelya Herrlinger
- Elisa Baier, Klavier, Klasse Björn Vielhaber
- Samuel Faiz, Violine, Klasse Dan Talpan
- Elisa Faur, Querflöte, Klasse Esra Hehrmann
- Jonathan Sunten, Violoncello, Klasse Felicitas Weissert
- Rebecca Gall, Klasse Iordanis Eleftheriadis
- Jing Thong Zhang, Klavier, Klasse Katharina Schlenker.

Die Förderung beinhaltet weiteren Unterricht im Hauptfach sowie Unterricht in Theorie und Gehörbildung.

Zusätzlich zur Begabtenförderung wurden acht Stipendien in der studienvorbereitenden Ausbildung vergeben. Diese umfasst neben einer zusätzlichen Unterrichtseinheit im Hauptfach auch eine Förderung in einem Zweitfach sowie den Besuch eines Musiktheoriekurses.

- Greta Müller, Fagott, Klasse Alexander Rauch
- Charlotte Piatscheck, Klavier, Klasse Björn Vielhaber
- Shukai Zhang, Klavier, Klasse Björn Vielhaber
- Felix Eberlein, Posaune, Klasse Lennart Fries
- Helena Günther, Klavier, Klasse Björn Vielhaber
- Berenike Piatscheck, Klavier, Klasse Björn Vielhaber
- Maxim Röger, Querflöte, Klasse Vera Dringenberg
- Iva Obadovic, Viola, Klasse Iordanis Eleftheriadis

Die Stipendien für die jungen Musikerinnen und Musiker werden finanziert durch die Stadt Heilbronn, das Land Baden-Württemberg, die Paul- und Anna-Göbel-Stiftung, die Heilbronner Bürgerstiftung, den Rotary-Club Heilbronner Neckartal, den Förderverein der Städtischen Musikschule Heilbronn und private Förderer. (red)

Rettungswege müssen frei bleiben

Verwarnung für 34 Falschparker bei Kontrollfahrt

Wenn jede Minute zählt, dürfen Rettungsfahrzeuge nicht durch falsch parkende Autos ausgebremst werden. Dennoch sorgen verstellte Rettungswege in Heilbronn – besonders in den Abend- und Nachtstunden – immer wieder für Ärger und Sorgen. Anwohnerinnen und Anwohner befürchten, dass Feuerwehr und Notarzt im Ernstfall nicht durchkommen und zu spät am Einsatzort sind.

Tragisches Beispiel aus Nordrhein-Westfalen

Diese Befürchtungen nimmt die Stadt ernst. Bei Einsätzen werden vereinzelt tatsächlich Engstellen festgestellt, an denen falsch abgestellte Fahrzeuge den Weg blockieren oder nur mühsam passierbar machen. Ein tragisches Beispiel aus Köln, bei dem ein Mensch ums Leben kam, weil ein Feuerwehrfahrzeug wegen eines Falschparkers zu spät eintraf, unterstreicht, wie ernst die Lage werden kann. In diesem Fall wird sogar wegen fahrlässiger Tötung ermittelt.

Auch in Heilbronn sind die Feuerwehr, das Amt für Straßenwesen und das Ordnungsamt regelmäßig unterwegs, um die Zugänglichkeit für große Einsatzfahrzeuge zu prüfen.

Die jüngste Kontrollfahrt führte dieses Mal durch die Innenstadt sowie die Stadtteile Horkheim, Sontheim, Böckingen und Neckargartach. Zwar konnte das große Drehleiterfahrzeug überall passieren, an mehreren Stellen war aber mehrfaches Rangieren notwendig – mit wertvollem Zeitverlust im Einsatzfall.

Verwarnungsgeld von bis zu 55 Euro für Falschparker

Insgesamt wurden 34 Verstöße festgestellt. Die Falschparker wurden mit Verwarnungsgeldern von bis zu 55 Euro belegt. Betroffen waren unter anderem die Fußgängerzone Am Wollhaus, die Strombergstraße, Haagstraße, Keilstraße, Klingenberger Straße, Mittelstraße, Feurerstraße und Luise-Bronner-Straße. Auch in der Liebermannstraße, Hirschstraße, Wimpfener Straße, Bachstraße, Erhardgasse und Trautenhof kam es zu Beanstandungen.

Vor Ort äußerten sich viele Anwohnerinnen und Anwohner zustimmend zur Kontrollmaßnahme und forderten häufigere Kontrollen. Gleichzeitig zeigte sich aber auch, dass einige der ertappten Falschparker kein Verständnis für die Notwendigkeit freier Rettungswege aufbringen.

Die Stadt Heilbronn appelliert daher eindringlich an alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer: Beachten Sie die Haltverbote – nicht nur aus Rücksicht auf andere, sondern auch im Interesse der eigenen Sicherheit. Die Kontrollen werden in allen Stadtteilen fortgesetzt. (red)

abfallAKTUELL

Abfallabfuhr geändert

Wegen des Feiertags am Donnerstag, 1. Mai, müssen alle Abfallabfuhren wie folgt verschoben werden:

- Donnerstag, 1. Mai, auf Freitag, 2. Mai,
- Freitag, 2. Mai, auf Samstag, 3. Mai.

Betroffen sind alle Abfuhren von Restmüllbehältern, Biotonnen, Blauen Tonnen, Gelben Tonnen und Gelben Säcken. Ausnahme: Die Abfuhr der Restmüllbehälter in Böckingen findet wie gewohnt am Freitag, 2. Mai statt. Die Verschiebungstermine sind in den Abfallkalendern im Abfallratgeber und in der Abfall-App schon berücksichtigt. Änderungstermine für Restmüllgroßbehälter (660 beziehungsweise 1100 Liter) und Blaue Tonnen (1100 Liter) werden auf der Webseite im Internet unter abfallwirtschaft.heilbronn.de veröffentlicht und können auch bei der Abfallberatung telefonisch unter 07131 56-2951 nachgefragt werden.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 10. Mai, findet in Horkheim eine Bündelsammlung für Altpapier statt (Sammler: Evangelische Kirchengemeinde). Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zur Verpackung verwenden. Die Altpapierbündel müssen bitte ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen. (red)

Auf der Website und in der Abfall-App der Entsorgungsbetriebe finden Sie alle Informationen zur Abfallentsorgung in Heilbronn. Einfach.Schnell.Bequem.

Stadt baut Bushaltestellen barrierefrei um

Arbeiten sind gestartet – Für jede Station sind bis zu vier Wochen Bauzeit eingeplant

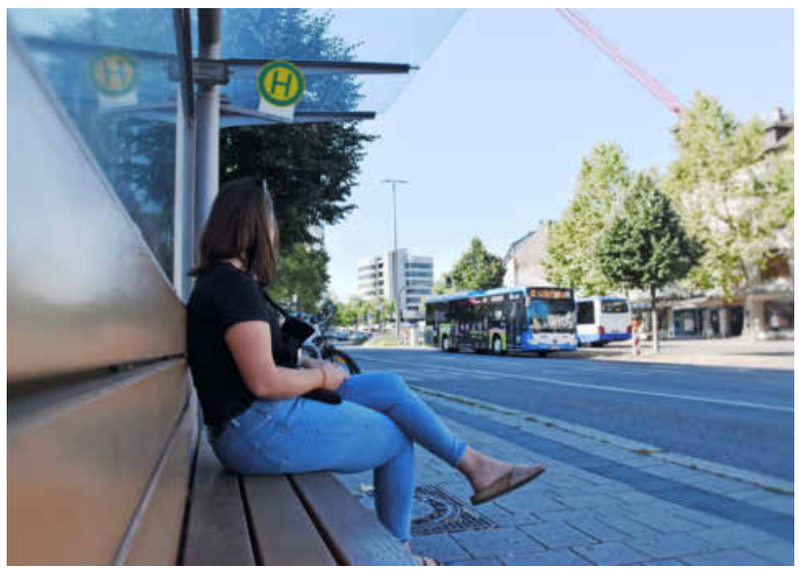
Von **Milva-Katharina Klöppel**

Die Stadt geht den nächsten Schritt hin zu einer barrierefreien Mobilität: Seit diesem Monat werden sechs weitere Bushaltestellen im Stadtgebiet so umgebaut, dass sie für alle Menschen sicher und komfortabel nutzbar sind – ob mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen oder Sehbehinderung.

Diese Haltestellen werden barrierefrei ausgebaut:

- Im Förstle (Ortsteil Biberach, Am Förstle)
- Beethovenstraße (Charlottenstraße, stadteinwärts und stadtauswärts)
- Südbahnhof (Charlottenstraße, stadtauswärts)
- Hessenhof (Charlottenstraße, stadteinwärts und stadtauswärts)
- Containerterminal (Hafenstraße, stadteinwärts und stadtauswärts)
- Karlsruher Straße (stadteinwärts und stadtauswärts)

Den Anfang macht die Haltestelle Im Förstle im Stadtteil Biberach. Danach folgen die weiteren Haltestellen nacheinander. Für jede Station sind etwa zwei bis vier Wochen Bauzeit eingeplant. Ersatzhaltestellen werden eingerichtet – mit einer Ausnahme: Aufgrund der engen Platzverhältnisse an der Karlsruher Straße findet der Umbau dort in den Sommerferien 2025 statt, ohne Ausweichhalt.



Taktile Leitsysteme wie Rippen auf dem Boden sind besonders für blinde und sehbehinderte Fahrgäste an Bushaltestellen sehr hilfreich.. Foto: Izquierdo

Barrierefreiheit bedeutet Teilhabe. Wer auf Mobilitätshilfen angewiesen ist, wer nicht (mehr) so gut sieht oder einfach mit dem Kinderwagen unterwegs ist, soll den öffentlichen Nahverkehr genauso bequem nutzen können wie alle anderen. Deshalb werden die Haltestellen mit folgenden Elementen ausgestattet:

- Taktile Leitsysteme mit Rippen-, Noppen- und Kontrastplatten für blinde und sehbehinderte Menschen
- Kontrastreiche Sonderbordsteine mit mindestens 18 Zentimetern Höhe und 30 Zentimetern Breite – für leichteres Ein- und Aussteigen
- Angepasste und verbreiterte Warteflächen, die den heutigen Anforderungen gerecht werden.

Auch Schwachstellen aus der bisherigen Nutzung werden behoben: Zum Beispiel wird am Hessenhof stadtauswärts die Haltestellenbucht in ein sogenanntes Buskap umgebaut. Das heißt, der Gehweg wird bis an die Straße herangezogen, sodass der Bus direkt an dem erhöhten Bordstein halten kann, ohne in eine Haltebucht einzufahren. Am Containerterminal werden Gefahrenstellen im Gleisbereich entschärft, und im Bereich Im Förstle werden betriebliche Abläufe verbessert.

Die Gesamtkosten für den Ausbau belaufen sich auf rund 510.000 Euro brutto. Dank einer Förderquote von 75 Prozent wird der Großteil der Kosten durch Fördermittel getragen.

Aktionstag für Inklusion am 10. Mai

Mitmachstationen und Infostände

Der Kiliansplatz wird wieder zur zentralen Begegnungsfläche für Inklusion. Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung präsentieren sich am Samstag, 10. Mai, von 10 bis 14 Uhr zahlreiche Verbände und Selbsthilfegruppen an Infoständen. Ziel ist es, auf Barrieren im Alltag aufmerksam zu machen und den Austausch zu fördern.

Neben Erfahrungsberichten wird ein Rollstuhl-Flashmob geboten. Um 10.30 Uhr eröffnet Bürgermeisterin Agnes Christner als Schirmherrin den Aktionstag. Für Barrierefreiheit ist gesorgt: Die Eröffnung wird in Gebärdensprache übersetzt, eine Höranlage ist im Einsatz und der Kiliansplatz ist ebenerdig zugänglich. Mit dabei sind unter anderem der ASB Heilbronn, die Bahnhofsmission, der Blinden- und Sehbehindertenverband, die Inklusionsbeauftragten von Stadt und Landkreis Heilbronn, die Offenen Hilfen, der Rollstuhlsportverein, das Selbsthilfebüro Heilbronn, mehrere Selbsthilfegruppen sowie die Teilhabeberatung Bildungspark mit der PeerCommunity „Gemeinsam besonders stark!" und der VdK Heilbronn. (red)

Künstlerin Andrea Pichl ausgezeichnet

Vogelmann-Preisträgerin 2026

Die Berliner Künstlerin Andrea Pichl erhält den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur 2026. Damit geht die renommierte Auszeichnung, die mit 30.000 Euro dotiert ist, erstmals an eine Künstlerin, die in der DDR geboren und in Ost-Berlin aufgewachsen ist.

„Andrea Pichl macht in ihren Arbeiten den Bedeutungswandel des öffentlichen und privaten Lebens vor und nach der deutschen Wiedervereinigung erfahrbar. Den Begriff „Skulptur“ bezieht sie dabei im erweiterten Sinn auf alle wirtschaftlichen, kulturellen und

Andrea Pichl ist Vogelmann-Preisträgerin 2026. Foto: Roman März

psychischen Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens“, so die Jury des von der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung und den Städtischen Museen Heilbronn gemeinsam vergebenen Preises.

Andrea Pichl setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit Architektur, Stadtplanung und sozialen Räumen auseinander. Ihre Werke untersuchen und kommentieren die fragwürdige Ästhetik und den ideologischen Hintergrund standardisierter Bauformen, insbesondere im Kontext der internationalen Nachkriegsmoderne und des sozialen Wohnungsbaus. In ihren Installationen kombiniert sie Fotografien, Zeichnungen und Dekorfragmente, legt Geschichten und Geschichte frei und hinterfragt Gesellschaftsentwürfe. Dieses gesellschaftskritische Interesse spiegelt sich auch in der kuratorischen Arbeit der Künstlerin wider.

Mit der Auszeichnung ist eine Ausstellung verbunden, die vom 25. April bis 6. September 2026 in der Kunsthalle Vogelmann Heilbronn stattfindet. Für ihre erste Einzelausstellung in Süddeutschland wird die Künstlerin eigens eine Konzeption entwickeln.

Die bisherigen Träger und Trägerinnen des Vogelmann-Preises für Skulptur sind: Roman Signer 2008, Franz Erhard Walther 2011, Thomas Schütte 2014, Richard Deacon 2017, Ayşe Erkmen 2020 und Gregor Schneider 2023. (red)

Wasser, Wind und Wissen

Die Heilbronner Energieagentur bietet Umweltbildung im Kindergarten und in der Schule an

Von **Milva-Katharina Klöppel**

„Als Regen“ oder „als Schnee“ – die Vorschulkinder des Evangelischen Wartberg Kindergartens wissen bereits genau, wie man den kleinen Wassertropfen und seine Freunde bezeichnet, wenn sie im Sommer oder Winter auf unsere Köpfe fallen. Bereits zum zweiten Mal innerhalb von 14 Tagen besucht Jeannine Weinbrenner von der Heilbronner Energieagentur den Kindergarten am Fuße des Wartbergs. Nach „Wind“ geht es dieses Mal um das Thema „Wasser“. Die 27-Jährige ist überzeugt, dass Kinder bereits im Vorschulalter grundlegende Werte, Einstellungen und Verhaltensmuster entwickeln. In dieser sensiblen Phase entsteht bei ihnen ein Bewusstsein für Natur, Umwelt und die Zusammenhänge zwischen ihrem Handeln und dessen Auswirkungen auf die Welt um sie herum.

Konzentriert schneiden Sophie (links) und Paula die Vorlage aus, um sie anschließend auf den Pappteller zu kleben. Dann wird in der Mitte noch ein Wassertropfen befestigt, der sich entlang des Wasserkreislaufs dreht. Foto: Klöppel

Je nach Altersgruppe und Vorwissen wird das Angebot angepasst

Spielerisch erleben und begreifen die Mädchen und Jungen unter dem Motto „Kleine Entdecker, große Energien“ Naturzusammenhänge. Früh zu verstehen, dass Energie kostbar ist und aus unterschiedlichen Quellen stammt (und nicht einfach „aus der Steckdose“ kommt), hilft Kindern, achtsam mit Ressourcen umzugehen. „Die natürliche Neugierde der Kinder ist toll“, sagt Jeannine Weinbrenner, die einen Bachelor in „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie“ hat. Das Projekt der Heilbronner Energieagentur, das seit Oktober 2024 verstärkt angeboten wird, richtet sich an Kindergärten, aber auch an Grund- und weiterführende Schulen. „Durch Fördergelder können wir das Projekt kostenfrei anbieten“, freut sich Weinbrenner. „Je nach Altersgruppe und Vorwissen, aber auch Zeitrahmen wird es individuell angepasst.“

Innerhalb von einer Stunde haben Paula und Sophie mit Hilfe eines Papptellers, Schere und Klebstoff einen Wasserkreislauf gebastelt, den sie jetzt auch mit nach Hause nehmen dürfen. „Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden in den Familien ganz unterschiedlich behandelt“, so Weinbrenner. „Mir ist wichtig, dass ich mehrmals hintereinander mit den Mädchen und Jungen spreche. So kann sich Wissen aufbauen und verstetigen.“

INFO: Die Energieagentur Heilbronn ist eine kommunale Einrichtung, die seit 2016 Bürgerinnen und Bürger in Heilbronn bei Fragen rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz unterstützt. Ihr Ziel ist es, die Energiewende auf lokaler Ebene voranzutreiben und ein nachhaltiges, energieeffizientes Leben zu fördern. Weitere Infos auch zum Angebot im Bereich Umweltbildung auf der Webseite unter https://www.energieagentur-heilbronn.de.

Passfotos ab sofort nur noch digital

Neue gesetzliche Regelung

Ab Donnerstag, 1. Mai, gelten neue gesetzliche Vorgaben für biometrische Passfotos. Künftig dürfen Lichtbilder für Ausweisdokumente nur noch von registrierten Fotodienstleistern oder direkt in den Behörden erstellt und sicher digital übermittelt werden. Damit sollen die Dokumentensicherheit verbessert und Identitätsmissbrauch verhindert werden.

In Heilbronn ist die Erstellung digitaler Passfotos bei vier registrierten Fotostudios, den dm-Märkten mit Passbildservice sowie in fünf Bürgerämtern und bei der Ausländerbehörde möglich. Bürgerinnen und Bürger erhalten nach der Aufnahme ihres Fotos bei den Fotodienstleistern einen QR-Code. Dieser Code wird bei der Antragstellung in der Behörde vorgezeigt und eingescannt. Eine Übersicht der teilnehmenden Fotostudios ist online abrufbar unter: https://alfo-passbild.com/fotograf-in-der-naehe. Bei den Fotodienstleistern wird als Service meist trotzdem noch ein Papierausdruck mitgegeben. Für die Führerscheinanträge ist das Passbild auf Papier weiterhin die Regel. In der Anfangszeit ist es ratsam, den Papierausdruck zusätzlich mitzubringen.

Lichtbild direkt beim Bürgeramt erstellen

Wer kein externes Fotostudio nutzen möchte, kann das Lichtbild auch direkt bei der Antragstellung vor Ort erstellen. Die Bürgerämter in Heilbronn, Biberach, Böckingen, Frankenbach und Neckargartach sowie die Ausländerbehörde sind dafür mit modernen Selbstbedienungs-Fototerminals ausgestattet. In den Bürgerämtern Sontheim, Horkheim und Kirchhausen wird die Lieferung demnächst folgen.

Für eine Gebühr von sechs Euro kann vor Ort ein digitales Lichtbild erstellt werden. Einen Ausdruck gibt es dabei nicht – das Foto wird sicher gespeichert und direkt für den Antrag verwendet. Besonders praktisch: Im Zentralen Bürgeramt aufgenommene Fotos können auch für Führerscheinanträge genutzt werden. Während einer Übergangsfrist werden noch Lichtbilder auf Fotopapier akzeptiert, wenn sie vor dem 1. Mai 2025 aufgenommen wurden oder wenn das jeweilige Bürgeramt noch nicht über eine Fotostation verfügt.

Die Umstellung auf digitale Passbilder bietet zahlreiche Vorteile: Der Beantragungsprozess wird schneller und effizienter, persönliche Daten sind besser geschützt, und die sichere Übermittlung an die Behörden erfolgt über eine verschlüsselte Cloudverbindung.(red)

Erdarbeiten begonnen

Projekt Schule und Markt in Alt-Böckingen

Auf der Baufläche des besonderen Neubauprojektes „Schule und Markt“ zur Erweiterung der Grundschule Alt-Böckingen hat die beauftragte Baufirma Implenia Hochbau GmbH jetzt mit vorbereitenden Arbeiten begonnen.

Die Baustelle wird eingerichtet, Erdarbeiten werden ausgeführt, Bagger und Tieflader werden auf dem abgesperrten Baufeld und Zuwegen im Einsatz sein. Verkehrsabsperrungen in den angrenzenden Hauptstraßen Ludwigsburger und Klingenberger Straße sind derzeit nicht nötig.

Mit dem Projekt wird einerseits zusätzliche Nutzfläche für die Grundschule geschaffen und gleichzeitig die Nahversorgung in Alt-Böckingen mit einer größeren Lebensmittelmarktfläche verbessert. Mit dem innovativen Ansatz „Oben Grundschule, unten Einkaufsmarkt“ wird zudem eine neue, lebendige Ortsmitte in der Klingenberger Straße geschaffen. Die Schule wird einen ganztägigen Betrieb mit Schulmensa anbieten, Freiflächen und Spielplatz gehören zum Konzept.

An Gesamtkosten für das Bauprojekt in Böckingen sind rund 21 Millionen Euro veranschlagt – rund 14,7 Millionen für den Schulneubau und etwa sechs Millionen für den Einkaufsmarkt. Die Investitionskosten für den Schulbau trägt die Stadt Heilbronn, die Kosten für den Bau des Marktgebäudes werden von der Heilbronner Stadtsiedlung getragen. (red)

Freibadsaison startet

Traditionelles Anschwimmen am 1. Mai

Aufgrund der späten Sommerferien in Baden-Württemberg dürfen sich Freibadfans in diesem Jahr auf eine extra lange Saison freuen: Vom 1. Mai bis zum 14. September sind die Freibäder in Heilbronn geöffnet. Das Anschwimmen in der Neckarhalde findet wieder traditionell am 1. Mai statt. Die Freibäder Kirchhausen und Gesundbrunnen starten gemeinsam am 16. Mai in den Betrieb. Die Öffnungszeiten in der Neckarhalde bleiben gegenüber den Vorjahren unverändert. Von Montag bis Freitag wird es wie gewohnt ein Frühschwimmangebot ab 6 Uhr geben. Die Öffnungszeiten der Freibäder am Gesundbrunnen und in Kirchhausen müssen leider auch in der kommenden Saison eingeschränkt bleiben.

Die Preise für Tages- und Saisonkarten in den Freibädern werden erhöht. Ein Schnäppchen können alle machen, die ihr Freibad-Ticket nicht vor Ort an der Kasse, sondern im SWHN-Onlineshop erwerben. Saisonkarten sind – wie auch im letzten Jahr – online zu vergünstigten Preisen erhältlich. Auch Tageskarten bleiben die ganze Saison über im SWHN-Onlineshop zum reduzierten Tarif verfügbar.

Während der Freibadsaison hat das Hallenbad Soleo verkürzte Öffnungszeiten. Auch in diesem Jahr finden die Revisionsarbeiten im Soleo während der Sommerferien vom 31. Juli bis 14. September statt. (red)

INFO: Alle Infos online unter www.heilbronner-baeder.de.

Peter Goes im Literaturhaus

Lesung am 9. Mai

Am Freitag, 9. Mai, 17 Uhr, stellt Pfarrer und Schriftsteller Peter Goes im Literaturhaus am Trappensee in der Reihe „Blaue Stunde“ sein Gedenk- und Erinnerungsbuch „Mutiges Leben – Sanftes Sterben“ vor, das an das Leben seines Vaters Helmut Goes und dessen literarischen Widerstand gegen die NS-Diktatur erinnert. Tickets für fünf Euro unter: www.diginights.com/literaturhaus oder an der Abendkasse. Für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Azubis ist der Eintritt frei. (red)

Lastenräder gratis testen

„Flottes Gewerbe“ sucht Testunternehmen

Mit dem Projekt „Flottes Gewerbe“ fördert die Stadt Heilbronn den Einsatz von Lastenrädern im Wirtschaftsverkehr. Interessierte Heilbronner Betriebe, Gewerbetreibende und Unternehmen können sich ab sofort bewerben und erhalten die Möglichkeit, ein passendes Lastenrad oder einen Lastenanhänger kostenlos für rund fünf Wochen im Alltag zu testen.

Ziel des Projekts ist es, die Nutzung von Lastenrädern im gewerblichen Bereich bekannter zu machen und durch praktische Erprobung die Alltagstauglichkeit aufzuzeigen. Ausgewählte „Test-Pionier-Unternehmen“ werden dabei individuell beraten und erhalten ein auf ihre Anforderungen zugeschnittenes Fahrzeug. Auch Wartung und Service sind im Testzeitraum sichergestellt.

Eine Onlinebewerbung ist bis Mittwoch, 7. Mai, möglich, Anfang Juli erfolgt dann die Übergabe der Lastenräder an die Testunternehmen. Projektpartner der Stadt Heilbronn ist das Unternehmen Cargobike.jetzt. (izq)

INFO: Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular stehen unter www.heilbronn.de/flottes-gewerbe zur Verfügung.

Für fünf Wochen können Unternehmen ein Lastenrad testen. Foto: Eppler

Hoheiten im Rathaus

Weinköniginnen tragen sich ins Gästebuch ein

Glänzende Kronen, herzliche Gespräche und ein Hauch von Tradition: Oberbürgermeister Harry Mergel empfing vergangene Woche die amtierenden Deutschen und Württemberger Weinhoheiten im Heilbronner Rathaus. Die Gebietsweinköniginnen Charlotte Weihl (Pfalz), Katharina Gräff (Nahe), Julia Lambrich (Mittelrhein) sowie die Württemberger Weinhoheiten Kim Weißflog, Ines Pfeiffer und Moritz Ocker trugen sich feierlich ins Gästebuch der Stadt ein.

Begleitet wurde die Delegation unter anderem vom Heilbronner Wengerter und Vizepräsidenten des Weinbauverbands Württemberg, Peter Albrecht, sowie von Larissa Salcher, Württemberger Weinhoheit 2024. „Als älteste Weinstadt Württembergs sind wir stolz, Gastgeber für diese besonderen Botschafterinnen und Botschafter der Weinkultur zu sein“, betonte OB Mergel.

Nach einer Vorstellung aktueller Stadtentwicklungen zeigten sich die Gäste beeindruckt von Heilbronns Wandel zur modernen Wein-, Bildungs- und Innovationsstadt. Weitere Stationen waren der Urban Innovation Hub und ein Austausch an der Neckarbühne. (izq)

Weinhoheiten zu Gast beim Oberbürgermeister. Foto: Kimmerle

Citytour setzt auf E-Mobilität

Leise, grün und bequem

Ab sofort fährt der rote Sightseeing-Bus nun wieder seine beliebten Touren durch die Innenstadt, die Weinberge, entlang des Neckars und bis hoch auf den Wartberg. Zum Saisonstart feierte man eine Premiere – der Bus fährt erstmalig vollelektrisch und mit 100 Prozent grünem Strom nachhaltig durch die Stadt, die sich anschickt, 2027 European Green Capital zu werden.

Tickets sind zum Preis von 24 Euro pro Person online, im Bus, in der Tourist-Information und bei der Heilbronner Stimme zu erwerben. Studierende zahlen nur 20 Euro, Kinder von vier bis 14 Jahren fünf Euro pro Person. Die Sunset Tour kostet 49 Euro pro Person. Dreimal täglich, um 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr, startet der rote Flitzer von Freitag bis Sonntag ab dem Ibis Hotel in der Bahnhofstraße. Der Bus kann auch exklusiv für Veranstaltungen und Firmenausflüge gebucht werden, Preise und Infos über die Tourist-Information Heilbronn. (red)

imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
27. Jahrgang, Auflage 10.750

Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn

V.i.S.d.P.:
Suse Bucher-Pinell (pin)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288

kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Öffentliche Zustellung

Der nachfolgend aufgeführte Verwaltungsakt konnte dem Empfänger nicht unmittelbar bekannt gegeben werden:

1. Bescheid vom [redacted]
letzte bekannte Anschrift [redacted]

Der Bescheid wird deshalb gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz i. V. mit § 122 Abgabenordnung im Wege der öffentlichen Zustellung bekannt gegeben. Er kann innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung bei der Stadtkämmerei, Rathaus, Zimmer 377, innerhalb der Dienstzeiten eingesehen werden und gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Stadt Heilbronn
Stadtkämmerei

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft [redacted]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Senius, Zimmer 213 , während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft [redacted]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Gräßle, Zimmer 104 , während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [redacted], zuletzt wohnhaft [redacted]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da eine Zustellung ins Ausland nicht möglich ist oder keinen Erfolg entspricht, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 i. V. m. § 10 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Margoni, Zimmer 103 , während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]
wurde eine Entscheidung des Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.
Da der Obengenannte verstorben ist und keine Erben bekannt sind, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach §11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.
Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für Herrn [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.64, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Haak.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurde am 15.04.2025, Az.: 2217.241293, eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.43, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Sabolic.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurde die Entscheidung des Planungs-und Baurechtsamtes erteilt.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.
Das Schriftstück kann innerhalb eines Monats, vom Tag der Bekanntmachung an beim Planungs-und Baurechtsamt, Cäcilienstraße 45, Zimmer C0.30, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Enc.
Stadt Heilbronn
Planungs-und Baurechtsamt

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des/ der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Planungs-und Baurechtsamt, Cäcilienstraße 45, Zimmer C0.30, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Enc.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.41, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Hinkle.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des/ der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Urban-Kieser, Zimmer 212 , während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden am [redacted], zwei Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Köhler.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted]
zuletzt wohnhaft: [redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen.
Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz.
Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.
Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Jahresabschluss 2023 der Stadt Heilbronn

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.04.2025 den Jahresabschluss der Stadt Heilbronn für das Haushaltsjahr 2023 festgestellt. Der Jahresabschluss der Stadt Heilbronn für das Haushaltsjahr 2023 schließt wie folgt ab:

		EUR
1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	637.438.801,20
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	618.359.230,89
1.3	**Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2)	19.079.570,31
1.4	Außerordentliche Erträge	5.323.664,72
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	2.511.837,10
1.6	**Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5)	2.811.827,62
1.7	**Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6)	21.891.397,93
2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	605.093.737,95
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	560.848.106,14
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	44.245.631,81
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	34.089.043,35
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	54.818.128,40
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-20.729.085,05
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6)	23.516.546,76
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	37.829.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	34.329.000,00
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	3.500.000,00
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10)	27.016.546,76
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-30.665.521,97
2.13	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln**	47.976.249,14
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln** (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-3.648.975,21
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14)	44.327.273,93
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	735.915,03
3.2	Sachvermögen	1.030.357.785,14
3.3	Finanzvermögen	370.981.308,21
3.4	Abgrenzungsposten	109.919.882,14
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite** (Summe aus 3.1 bis 3.5)	1.511.994.890,52
3.7	Basiskapital	767.997.273,94
3.8	Rücklagen	268.455.553,40
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	342.115.873,43
3.11	Rückstellungen	79.657.381,01
3.12	Verbindlichkeiten	27.083.786,38
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	26.685.022,36
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite** (Summe aus 3.7 bis 3.13)	1.511.994.890,52

Gemäß § 49 Abs. 3 Satz 2 GemHVO wurde der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i.H.v. 19.079.570,31 Euro der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Damit erhöht sich die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auf 158.565.953 Euro. Der Überschuss des Sonderergebnisses i.H.v. 2.811.827,62 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses erhöht sich somit auf 59.713.822 Euro.

Der Jahresabschluss 2023 der Stadt Heilbronn mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 02.05.2025- 12.05.2025 je einschließlich in der Stadtkämmerei, Marktplatz 7 (4.OG) während der üblichen Öffnungszeiten öffentlich aus.

gez.
Harry Mergel,
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf 15.05.2025 die Vorauszahlungsraten für das **II. VIERTELJAHR 2025** fällig werden.

Die Vorauszahlungsraten ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um **termingerechte Bezahlung** gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unseren IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEISDE66XXX geleistet werden, dabei ist unbedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE15SHN00000055571, sowie der jeweiligen Mandatsreferenz, zum 15.05.2025 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass **Änderungsmitteilungen** für das Lastschriftverfahren den 15.05.2025 betreffend **nur noch bis zum 08.05.2025** entgegengenommen werden können.

Stadt Heilbronn
Stadtkasse

vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.
- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/ Entgelt/Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Ordnungsamt	Subreport ELVIS Nr.: E93648336 Stadtgebiet Heilbronn Bestattungsleistungen nach § 31 Abs. 2 Bestattungsgesetz 01.07.2025 – 30.06.2028	13.05.2025, 10:00 Uhr	06.06.2025 Dienstleistungsauftrag nach UVgO